

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/050381	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 31.01.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 06.03.2004	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H02K3/32			
Anmelder ROBERT BOSCH GMBH			

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter Czogalla, T Tel. +49 30 25901-778
---	---



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 Sequenzprotokoll
 Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 in schriftlicher Form
 in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-13 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Das Merkmal in Anspruch 1 "... ein in Achsrichtung des Zahns elastisch verformbares Ausgleichselement ..." ist unklar, weil das Merkmal "Achsrichtung der Zähne" im Widerspruch zur Beschreibung steht. Unter der "Achsrichtung des Zahns" wird allgemein die Richtung verstanden, in die der Zahn "weist", also im vorliegenden Fall die radiale Richtung, denn die Zähne weisen radial nach innen (siehe Fig. 2, 3, 5 der Anmeldung). Aus der Beschreibung geht allerdings hervor, dass mit der "Achsrichtung der Zähne" die axiale Richtung der Anordnung gemeint sein soll (siehe beispielsweise S. 9, Z1-10 oder Fign. 3, 4). Es wird zu Klarstellung vorgeschlagen in den Anspruch 1 aufzunehmen, dass es sich um ein Hauptelement für eine elektrische **Rotations**maschine handelt, so dass implizit eine axiale Richtung definiert ist und das Merkmal "Achsrichtung der Zähne" in "axialer Richtung" abzuändern.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: EP1276207

Es wird zur Beurteilung der Neuheit und erfinderischen Tätigkeit angenommen, dass das Merkmal "Achsrichtung des Zahns" in Anspruch 1 klargestellt ist (siehe Punkt VIII).

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart ein Hauptelement für eine elektrische (**Rotations-**) Maschine mit einem aus axial aneinanderliegenden Lamellen zusammengesetzten, magnetisch leitfähigen Körper, der eine Mehrzahl von sternförmig angeordneten, sich axial erstreckenden Zähnen aufweist und mit einer Wicklung aus einzelnen Ringspulen (D1, Fig. 1, Nr. 48, Fign. 2-4, Abs. [0033], Fig. 15, 16, Nr. 69), wobei mindestens an einer Stirnseite des magnetisch leitfähigen Körpers auf jedes der in einer

Querebene zur Körperachse liegenden Stirnenden der Zähne ein Ausgleichselement aufgesetzt ist, auf das sich die auf den Zahn aufgeschobenen Ringspule axial aufpresst, und dass alle Ausgleichselemente über ein geschlossenes Ringelement zu einer Ausgleichsmaske miteinander verbunden sind (D1, Fig. 17, Abs. 59, 60).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von dem bekannten Hauptelement dadurch, daß die Ringspulen als spulenkörperlose Luftspulen separat gewickelt und radial auf die Zähne aufgeschoben sind und das jedes Ausgleichselement in (Achsrichtung des Zahns) **axialer Richtung** elastisch verformbar ist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Diese Merkmale bieten den Vorteil, dass die Ringspulen kraftschlüssig und axial spiellos auf dem jeweiligen Zahn festliegen (Anmeldung, S. 9, Z. 8-10).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Ringspulen auf den Zähnen fixiert werden können, ohne enge Toleranzen der Abmessungen der Ringspulen und der Zähne eingehalten werden müssen. (Anmeldung S. 2, Z. 28 bis S. 3, Z. 2 sowie S. 2, Z. 11-15).

Die in Anspruch der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Da die D1 sich mit auf Spulenkörper gewickelten Ringspulen befasst, kann der Fachmann aus der D1 selbst nicht auf das zu lösende Problem stossen und daher auch nicht dazu angeregt sein, das Problem zu lösen. Auch in den anderen im Recherchenbericht genannten Schriften ist das zu lösende Problem nicht angesprochen, so dass der Fachmann auch dort keinen Hinweis darauf finden kann. Darüber hinaus ist es weder aus der D1 noch aus den anderen im Recherchenbericht zitierten Schriften bekannt, Ausgleichselemente vorzusehen, die in axialer Richtung verformbar sind, wenn sie auf das Hauptelement aufgesetzt sind. Der Fachmann kann daraus also auch keinen Hinweis darauf oder die damit verbundenen Vorteile entnehmen. Daher hat der Fachmann keine Anregung, die Ausgleichselemente nach D1 in axialer Richtung elastisch verformbar auszubilden.

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/050381

Die Ansprüche 2-13 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erforderische Tätigkeit.